

# MISSIONARE DIENER DER ARMEN

NEWSLETTER  
MAI-JUNI  
2023  
NUMMER 3

## Fatima: das Erbe P. Giovannis

*“Die Botschaft von Fatima ist ein  
wesentlicher Teil unseres  
Charismas“*

### DAS CHARISMA DER MSP

*Die Armen: Stärke unseres  
Charismas*

### NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

*Unsere Mission geht weiter  
Eine sehr schöne  
Priesterweihe*

# INDEX

03     FATIMA: DAS ERBE P. GIOVANNIS

*“Die Botschaft von Fatima ist ein wesentlicher Teil unseres Charismas“*

06     DAS CHARISMA DER MSP

*Die Armen: Stärke unseres Charismas*

08     NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

- *Unsere Mission geht weiter*
- *Eine sehr schöne Priesterweihe*

09     S.O.S AN DIE JUGENDLICHEN

*Wenn Du Teil unserer Familie sein möchtest: Wir warten auf Dich!*

10     WILLST DU UNS HELFEN?

*Die wichtigste Hilfe für die Missionare ist Dein Gebet*



## FATIMA: DAS ERBE P. GIOVANNIS

**“DIE BOTSCHAFT VON FATIMA IST EIN WESENTLICHER TEIL UNSERES CHARISMAS“**

P. Giovanni Salerno war immer ein großer Verehrer der Heiligen Jungfrau von Fatima. Er besuchte mehrmals ihr Heiligtum und hatte sogar Gelegenheit sich mit Schwester Lucia -die Seherin von Fatima- zu treffen, zu einem Zeitpunkt als er sehr daran zweifelte, ob er die Gründung der Bewegung weiterführen solle oder nicht. Aber Schwester Lucia ermutigte ihn und teilte ihm mit, dass es der Wunsch des Unbefleckten Herzens Mariens ist, dass das Werk der Missionare Diener der Armen fortbestehe.

Seit diesem Moment hat sich Pater Giovanni unermüdlich der Verbreitung der Botschaft von Fatima gewidmet, wofür er keine Kosten sparte, um Flugblätter drücken zu lassen, die die 5 ersten Sühnesamstage zu Ehren des Unbefleckten Herzens bekannt machen.

P. Giovanni starb am Samstag, dem 4. Februar, erster Samstag des Monats, ein Tag, der der Verehrung des Unbefleckten Herzen Mariens gewidmet ist. Es konnte gar nicht anders sein, denn immer hatte er die Jungfrau Maria gebeten zu kommen um ihn in den Himmel zu begleiten.

Seine Liebe zur Heiligsten Jungfrau wird im Alltag und im Charisma der Missionare Diener der Armen durch das tägliche gemeinschaftliche Rosenkranzgebet konkret gelebt.



Außerdem wird der Rosenkranz allen unseren Kindern beigebracht, denn auch sie beten ihn täglich und entdecken so einen unerschöpflichen Schatz in dieser wunderschönen Frömmigkeit und erfahren so den mütterlichen Schutz, der über sie wacht.

Jeden ersten Samstag des Monats wird die Prozession mit der Statue der Jungfrau vom Rosenkranz gemacht und danach die persönliche Weihe an das Unbefleckte Herz der Jungfrau erneuert. Auch während des Tages wird eine Katechese über die Botschaft von Fatima gehalten oder auch ein Audio über dieselbe gehört.

Während der täglichen eucharistischen Anbetungsstunde beten die Missionare Diener der Armen vor dem Allerheiligsten die Gebete, die der Engel von Portugal den drei Hirtenkinder beibrachte.

Eine weitere in Erinnerung gebliebene Praxis Pater Giovannis ist es jedes Mal wenn er beim Tabernakel vorüberging liebevoll die Gebete von Fatima wiederholte: *„Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich...“* und jedes Mal, wenn er auf Widerstand stoß, opferte er es auf, wie unsere Mutter es gelehrt hat: *„Oh Jesus, ich bete aus Liebe zu dir, für die Bekehrung der Sünder und zur Sühne der Sünden gegen das unbefleckte Herz Mariens.“*

Möge Gott auch in unseren Herzen besonders während dieses Monats Mai die unermüdliche Sehnsucht wecken voll Eifer zu unserer Mutter zu beten.



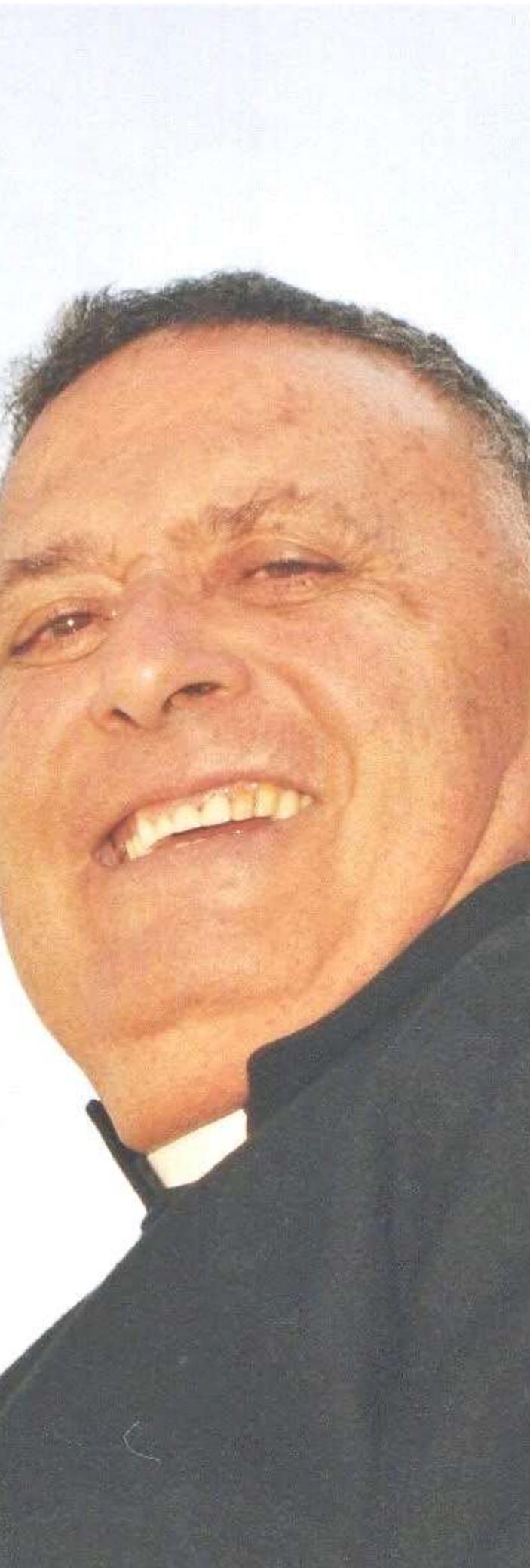
**PLAY NOW**



*"Es gibt viele, die für die Armen arbeiten, aber keine Zeit haben ihnen zu begegnen, in ihren einfachen Hütten Platz zu nehmen, denn es ist ermüdend sich zu geben, gebrochenes Brot zu sein für den Nächsten"*



P. GIOVANNI SALERNO



# DAS CHARISMA DER MSP

## *Die Armen: Stärke unseres Charismas*

Es ist sicher sehr schwer allen Personen, die in der einen oder anderen Weise an der Festigung dieser Bewegung beigetragen haben, danken zu können. Viele werden sich fragen, wem ich in besonderer Weise danken muss. Meine Antwort ist, dass wenn ich jemandem zu danken habe, dann sind es notwendigerweise den Armen. Sie haben die Bewegung gestärkt, sie sind die großen Wohltäter und Inspiratoren dieses Charismas; es sind die Armen und in besonderer Weise die Kinder, mit ihrer Reinheit, ihrer Unschuld, ihrem Lächeln und weshalb sollte ich es nicht sagen, auch mit ihren Leiden und Weinen.

“Diese Geschöpfe, –wie es der Apostolische Nuntius von Peru, Msgr. Luigi Dossena sagte- haben kaum das Licht der Welt erblickt und kennen und leben bereits im eigenen Fleisch das Geheimnis des Schmerzes, des physischen und moralischen Leidens, jeglicher menschlicher Zuneigung beraubt; aber die Vorsehung hat es ihnen ermöglicht, großzügige Brüder zu finden, die sich ihnen voll Selbstlosigkeit widmen...”.

Unter diesen Armen, denen ich danke, sind auch jene jungen „Senderistas“ (Mitglieder des “Sendero Luminoso”), die als Häftlinge im Gefängnis des Notwendigsten beraubt

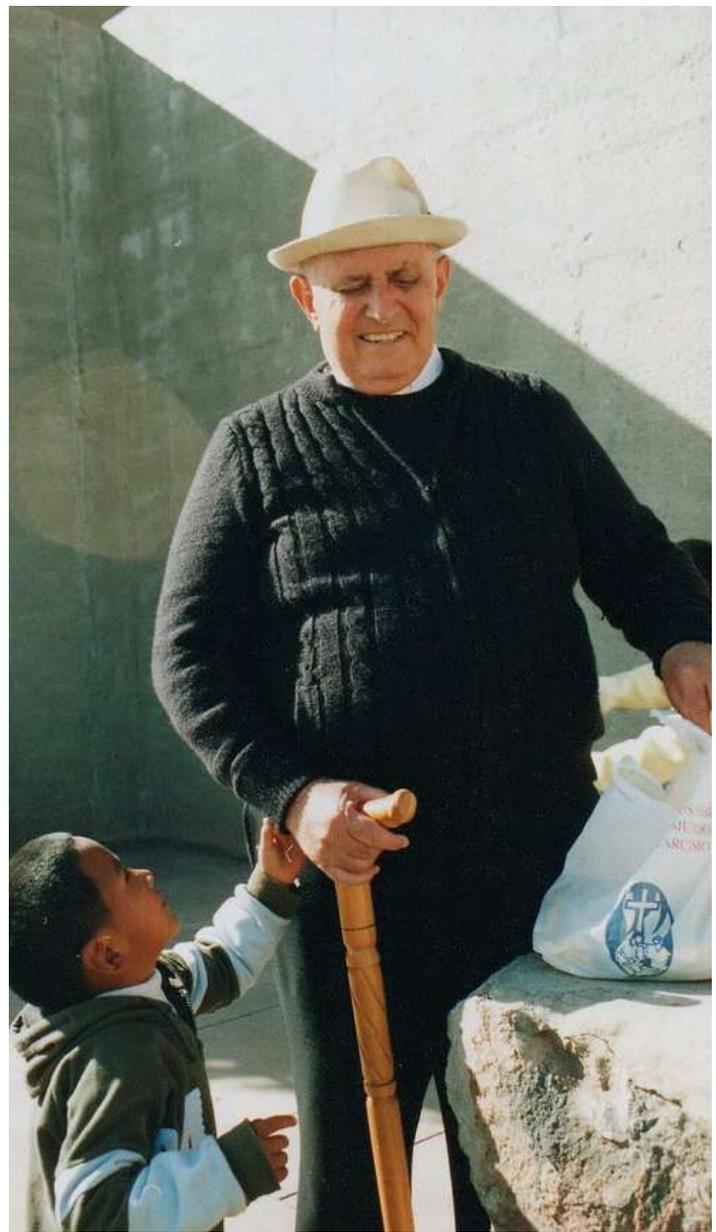
die Botschaft Christi verstanden haben und unsere jungen Missionare baten bei ihnen zu bleiben, um mit ihnen zu arbeiten; sie baten um eine geistliche Hilfe, die es ihnen erlaubt aus diesem Moment der Krise, den sie gerade erleben, herauszukommen; sie baten darum, diese jungen Missionare als Orientierung für ihr neues Leben zu haben.

Wenn über die Armen gesprochen wird, wird fast immer gesagt sie bräuchten materielle Hilfe, was auch wahr ist: aber oft wird vergessen, dass der Arme eine menschliche Person ist, ein Wesen "von Gott und für Gott geschaffen" (KKK, 27), "nach seinem Bild und Gleichnis" (Gen 1,26) geschaffen, und aus diesem Grund eine wahre Würde besitzt, die identisch mit der Würde jeder anderen Person ist.

Diese Armen sind es, die uns nicht um materielle Hilfe gebeten haben, sondern um Priester, die mit ihnen die gute Nachricht des Evangeliums leben, um so, geführt von diesen Priestern, aus ihrer Armut herauszukommen. Es sind diese Armen, die uns Gott gezeigt haben, weil durch sie Gott sich offenbart hat.

Es ist erbaulich zu sehen wie diese Armen, die im Elend leben, die absolut nichts Materielles haben, jedoch Gott besitzen, nur zu sagen vermögen: "Mein Gott!". Sie glauben an die göttliche Vorsehung, sie glauben an seine unendliche Liebe.  
(wird fortgesetzt...)

P. Giovanni Salerno



**"Vergessen wir nicht, dass der Arme nicht allein materielle Hilfe braucht, sondern vor allem, dass wir ihm Gott schenken".**

# NACHRICHTEN AUS UNSEREN HÄUSERN

## Unsere Mission geht weiter

Wir setzen unsere Missionen in die abgelegensten Dörfer fort, „über den Asphalt hinaus“ -wie Pater Giovanni es sagte-. Am frühen Morgen fahren wir von zuhause weg, um Zeit zu gewinnen und es zu schaffen die Mission noch am selben Nachmittag zu beginnen. Unser Ziel ist Quiñota und Llusco, beides Dörfer der Provinz Chumbivilcas im Departement von Cusco. Die Leute werden vorher benachrichtigt über unser Kommen, weshalb wir von den Kindern einen recht herzlichen Empfang bekommen... nachdem wir uns eingerichtet haben, beginnen wir schnell mit der Mission. Am nächsten Tag stehen die Hausbesuche, Unterricht in der Schule und die Katechese am Nachmittag auf dem Programm; es nehmen wenige Erwachsene aber umso mehr Kinder teil... Von den mehr als 30 Dörfern, die wir besuchen ist es das einzige in dem die Kinder die Katechese und in der Kapelle zu sein dem Spiel vorziehen. Der Hunger nach Gott ist in diesen Dörfern beeindruckend. Gepriesen sei der Herr!



## Eine sehr schöne Priesterweihe

Vergangenen 25. März fand in der Bubenstadt (in Andahuaylillas-Cuzco, Peru gelegen) die Priesterweihe unserer beiden Diakone Guido (Peruaner) und Deyvid (Kolumbianer) statt. Für alle Missionare Diener der Armen war es eine Quelle einer immensen Freude, weshalb wir Gott für diese große Gabe danken möchten.

In den Tagen nach der Priesterweihe haben die beiden Neupriester die verschiedenen Gemeinschaften besucht, um ihre Primiz-Messen zu feiern.

Wir möchten Euch bitten, sie nicht in Euren Gebeten zu vergessen und zu bitten, dass der Herr der Ernte nicht müde werde Arbeiter in seine Ernte zu senden (vgl. Lk 10,2), denn die Armen brauchen Christus und es gibt wenige, die bereit sind ihn in ihre Mitte zu bringen.

Gott segne Euch alle.





# S.O.S

## *AN DIE JUGENDLICHEN*

Wenn Du ein junger Mann oder eine junge Frau, oder ein Ehepaar bist; oder wenn Du in deinem Land eine Unterstutzungsgruppe bilden oder Oblate sein willst. Es ist Gott, der Dich ruft, lösche das Feuer nicht aus und sage Ja zu Christus

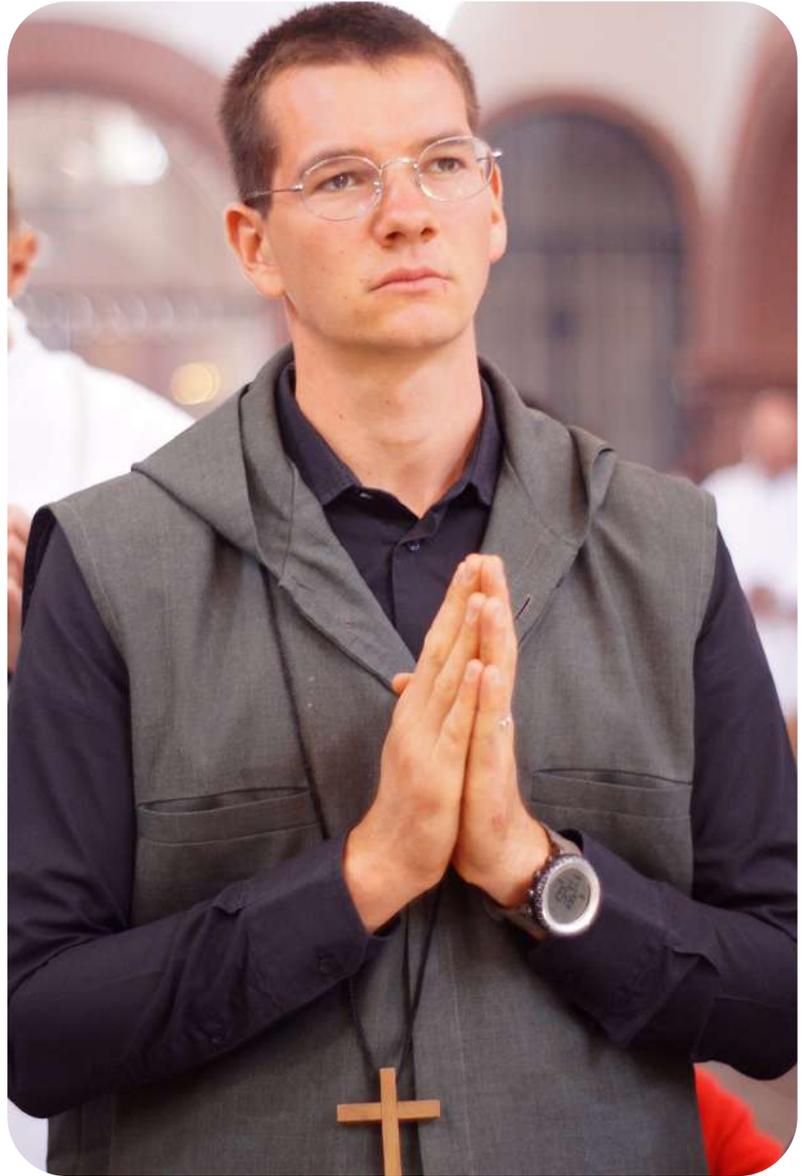
contact us!



# WIR BRAUCHEN DEIN GEBET

DIE WICHTIGSTE  
HILFE FÜR DIE  
MISSIONARE IST  
DEIN GEBET

REGISTER NOW



WENN DU WILLST, KANNST DU UNS AUCH  
MATERIELL UNTERSTÜTZEN

DONATE



[WWW.MSPTM.COM](http://WWW.MSPTM.COM)

